

J. Dumont d'Urville's Reise um die Welt (1826 — 1829).

Als nach der Rückkehr der Corvette la Coquille der Lieutenant d'Urville, welcher den Capitain Duperrey auf seiner Reise um die Welt als Unterbefehlshaber begleitet hatte, das Commando über eine neue Expedition nach dem Stillen Meere erhielt, war in Frankreich von nichts Anderem die Rede, als von den Entdeckungen eines Walfischfängers, der unter den Händen der Wilden von der Louisiade oder Neu-Caledoniens ein Ludwigskreuz und einige Medaillen wahrgenommen hatte. Der Marine-Minister empfahl daher Hrn. d'Urville in den ihm ertheilten Instructionen, diesen unbestimmten Nachrichten weiter nachzuforschen, und in der Hoffnung eines, freilich wenig wahrscheinlichen, guten Erfolges in eben-gedachter Beziehung ging nun die Coquille, unter dem neuen Namen l'Astrolabe, welchen auch eines der Fahrzeuge von La Pérouse geführt hatte, in See. Dieses Schiff war übrigens mit achtzig Schiffsteuten bemannt, worunter zwölf Officiere von ausgezeichnetem Verdienste.

Von Toulon den 25. April 1826 die Anker lichternd, segelte die Corvette, mit nur kurzen Rasten im Hafen von Gibraltar und auf der Rhede von Teneriffa, ohne Weiteres um das Vorgebirge der Guten Hoffnung herum nach den Küsten von Neu-Holland, welche man den 5. October zu Gesicht bekam und wo das Schiff zwei Tage später im König Georgs-Hafen vor Anker ging. Man trat alsbald in Verkehr mit einigen Bewohnern dieses wilden